

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

919 1905 2. der Kriegerzeit

Bezugs-Preis mit Postversendung:
Ganzjährig K 8.—
Halbjährig „ 4.—
Vierteljährig „ 2.—
Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind
voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankirte Briefe werden nicht
angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.
Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr.
3spaltige Petitzette oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungs-
stelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:
Ganzjährig K 7.20
Halbjährig „ 3.60
Vierteljährig „ 1.80
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h.
berechnet.

Nr. 36. Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag, den 9. September 1905. 20. Jahrg.

Amtliche Mitteilungen des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs.

3. a 2400.
Münzfälschate.
1000 Kronen Belohnung!

Ein- und fünfkronen-, insbesondere aber
Guldenfälschate
zirkulieren seit längerer Zeit in immer größerer Anzahl in
Wien und Umgebung.
Dieselben sind aus silberhaltigem Britanniametall
mittels Guß sehr gut nachgemacht, haben einen vorzüg-
lichen Ausdruck der äußeren Form und der Randkerbung,
ziemlich guten Klang und können bei flüchtiger Betrachtung
leicht als echte Münzen vereinnahmt werden. Die Gulden-
stücke haben zumeist die Jahreszahl 1879 auch 1888, die
Ein- und fünfkronenstücke die Jahreszahl 1900.
Unterscheidungsmerkmale von echter Münze: fettiges
anfühlen der beiden flächen, graue Metallfarbe, minder
scharfe Konturen, geringes Gewicht und leichte, im
Charakter der einzelnen Buchstaben von jener der echten
Münzen abweichende Randschrift.
Auf das Vorkommen dieser falschstücke wird ein-
dringlichst aufmerksam gemacht. Demjenigen, dessen Angaben
zur Ergreifung des fälschers führen, fällt eine Prämie
von 1000 Kronen zu.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 2. September 1905.
Der Bürgermeister:
Dr. v. Plenker m. p.

3. a 2410.
Rundmachung.

Nach den Mitteilungen der Tagespresse hat die
durch aus Rußland stammende Weichselföcher nach West-
preußen eingeschleppte Cholera in wenigen Tagen sich dort rasch
und in bedenklicher Weise ausgebreitet; auch ist in Hamburg
ein Cholerafall vorgekommen und sollen in Westgalizien
ebenfalls bereits choleraverdächtige Erkrankungen beobachtet
worden sein. Mit Rücksicht auf die durch den regen Reise-

verkehr mit den erwähnten Gebieten (insbesondere durch
aus Rußland sich nach Oesterreich wendende flüchtlinge)
nicht völlig auszuschließende Gefahr der Choleraeinschleppung
auch in das h. a. Verwaltungsgebiet erscheint es geboten,
dem Gesundheitszustande der aus den erwähnten Gebieten
zugereisten Personen die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden.
Verdächtige Erkrankungsfälle sind sogleich zur Anzeige
zu bringen.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 4. September 1905.
Der Bürgermeister:
Dr. v. Plenker m. p.

3. A. 2440/291.
Rundmachung.

Die neue Volksschule wird am 16. September eröffnet.
Nach der Eröffnungsfeierlichkeit von 11 Uhr vormittags an
wird dem Publikum an diesem Tage die Besichtigung gestattet.
Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 7. September 1905.
Der Bürgermeister:
Dr. v. Plenker m. p.

Die Bestimmungen des Friedens- Vertrages.

Paris, 5. September. In einem Telegramm des
„Matin“ aus Portsmouth wird der Inhalt des russisch-
japanischen Friedensvertrages wie folgt angegeben: In
der Einleitung wird die Namensliste der Friedensunter-
händler aufgeführt und festgestellt, daß eine Einigung
zwischen ihnen erzielt worden ist.
Artikel 1 stellt die Wiederherstellung des Friedens
und der Freundschaft zwischen den Herrschern der Staaten
und den Untertanen der beiden Länder fest.
Artikel 2: Rußland anerkennt, daß von politischem,
militärischem und verwaltungsrechtlichem Standpunkte aus
die Interessen Japans in Korea vorherrschend sind und
wird sich nicht den Maßnahmen der Leitung des Schutzes
und der Aufsicht widersetzen, die Japan in Korea in
Uebereinstimmung mit der koreanischen Regierung anzu-
ordnen für nötig erachtet. Die russischen Unternehmungen

in Korea genießen die gleichen Rechte wie die Unter-
nehmungen der Staatsangehörigen anderer Länder.

Artikel 3: Durch die Räumung der Mandschurei
bleiben die dort durch Privatleute erworbenen Rechte
unberührt.

Artikel 4: Die russischen Pachtrechte auf
Port Arthur, Dalny und die angrenzenden
Gebiete und Gewässer gehen gänzlich auf
Japan über. Die Grunderwerbungen und Anrechte
russischer Staatsangehöriger sind davon nicht betroffen.

Artikel 5: Rußland und Japan verpflichten sich,
gegenseitig den allgemeinen, alle Nationen in gleichem
Maße berührenden Maßnahmen zur Hebung des Handels
und der Industrie in der Mandschurei, welche die Chinesen
treffen, keinerlei Hindernisse in den Weg legen.

Artikel 6: Die mandschurische Eisenbahn wird bei
Kuangtsehgengse zwischen Rußland und Japan geteilt. Beide
Abschnitte dürfen nur im Interesse des Handels und der In-
dustrie verwendet werden. Auch behält Rußland in seinem Bahn-
teile alle durch das Uebereinkommen mit China für den
Bau dieser Bahnlinie erworbenen Rechte. Japan erwirbt
die Gruben, für die seine Teilstrecke den Verkehr vermittelt.
Privatunternehmungen werden dadurch nicht berührt. Den
beiden Parteien ist gänzliche Handlungsfreiheit auf dem
expropriierten Gebiete eingeräumt.

Artikel 7: Rußland und Japan verpflichten sich, ihre
Bahnstränge bei Kuangtsehgengse zu verbinden.

Artikel 8: Die Teilstrecken müssen derartig verwaltet
werden, daß im Handelsverkehr zwischen ihnen keine
Schwierigkeiten entstehen.

Artikel 9: Rußland tritt an Japan den südlichen
Teil von Sachalin bis zum 50. Breitengrade ab mit
den Inseln, die dazu gehören, die Freiheit der Schifffahrt
in der La Perouse- und Tartaren-Straße wird gewährleistet.

Artikel 10 präzisiert das Verhältnis der russischen
Untertanen im südlichen Teil von Sachalin. Die freien
russischen Ansiedler behalten alle Rechte, ohne ihre
Nationalität zu ändern, aber Japan kann die Verschiedenen
ausweisen.

Artikel 11: Rußland verpflichtet sich, einen Vergleich
abzuschließen über die Fischerei-Gerechtfame der Japaner
im Japanisch-Ochotskischen- und im Behrings-Meer.

Artikel 12: Rußland und Japan verpflichten sich, den
Handelsvertrag, wie er vor dem Kriege bestanden

Zu spät oder Fremde Schuld.

Roman von M. Steinrück. (Nachdruck verboten.)

7. Fortsetzung.
„Du hast beim Lehrer gesungen, anstatt auf das Com-
ptoir zu gehen.“
„Nein, anstatt den kleinen Buben das A b c einzutrichtern.
Dazu bin ich nicht geschaffen, Vater. Die Comptoirarbeiten
sollen mir nicht schwer, aber seit einer Woche Tag für Tag
mich mit den Kindern herumzuplagen, das wurde mir uner-
träglich. Ich hatte zwar Anfangs vor, bis zu Herrn Hartung's
Rückkehr auszuharren; aber ich bedachte noch zur rechten Zeit,
daß mir der doch nicht helfen kann, wenn seine Frau sich
einmal etwas in den Kopf gesetzt hat. So benutzte ich die Ge-
legenheit und schüttelte selber das Joch ab.“
„Ich glaube denn doch, daß Herr Hartung in seinem
Geschäft wenigstens nicht ganz die Rolle spielt, die Du ihm
zuschreibst,“ versetzte der Vater ernst.
„Sobald Madame ihren Willen zur Geltung bringen
will, ist er im Geschäft ebenso gut eine Null, als im Fami-
lienkreis,“ entgegnete Waldemar verächtlich. „Schade um den
Mann, daß er eine solche Frau nehmen mußte. Wir Alle
gingen durch's Feuer für ihn; er hat das Herz doch sonst auf
dem rechten Fleck, warum ist er in diesem Punkt so schwach?“
„Das macht das Geld,“ sagte der Vater düster, „das
Geld kommt von ihr und sie läßt ihm's fühlen, daß er arm war.“
„Das leidige, verfluchte Geld! . . . Und ohne Geld
ist doch nichts anzufangen!“ recitierte der junge Mann mit
Pathos.
„Du hast mir noch etwas zu sagen?“ fragte Waldemar,
vertrauensvoll zu dem Vater aufblickend.
„Ja,“ rang es sich schwer aus des ältern Mannes Brust
Man sah ihm die Anstrengung an, die es ihm kostete, seine
äußere Ruhe zu bewahren, aber mit einem liebevollen Blick auf
die ängstlich an seinen Hüften hängende Gattin suchte er sich
zu bezwingen und fuhr scheinbar gelassen fort: „Frau Hartung,

über Dein heutiges Ausbleiben entrüstet, ließ mich zu sich rufen
und stellte mich über Deine Handlungsweise zur Rede. Ich
konnte ihr nichts sagen, als was sie bereits wußte. Und sie
billigte am Ende gar seine Absicht, sich der Bühne zuzuwenden?
fragte sie mich gereizt. Ich habe wenigstens keinen Einwand
dagegen zu erheben, entgegnete ich ruhig. Hören Sie, Karsten,
brauste sie da auf, ich habe Sie bisher stets für einen frommen
und gottesfürchtigen Mann gehalten und Sie und Ihre Fa-
milie aus diesem Grunde stets besonders berücksichtigt und Ihnen
Wohlmögen entgegengebracht. Wenn Sie es aber gutheißen
können, daß eines Ihrer Kinder eine solche Laufbahn einschlägt,
werde ich nicht nur meine Hand gänzlich von Ihnen abziehen,
sondern ich erkläre Sie auch Ihrer eigenen Stelle entzogen.
Nun und nimmermehr würde ich es dulden, daß Jemand, der
in so naher Beziehung zu einem Menschen von so gottloser
Profession steht, das Brod meines Hauses ißt. Ich lasse Ihnen
bis morgen Früh Zeit zur Ueberlegung. Entweder Ihr Sohn
kehrt ungefümt zu seiner früheren Dienstleistung zurück und
schlägt sich alle die unsinnigen Komödianten-Narrheiten aus dem
Kopfe, oder Sie sind die längste Zeit Ausscher der Hartung'schen
Spinnerei gewesen und können sich von dieser Stunde als ent-
lassen betrachten. . . . Damit wandte sie mir stolz und hoheits-
voll den Rücken, daß ich wirklich für den Augenblick ganz
verblüfft dastand. Erst als ich zufällig aufblickte und in das
spöttisch lächelnde Gesicht des Inspektors blickte, der Zeuge
unserer Unterredung gewesen, erwachte mein Zorn über diese
unwürdige Behandlung. Und noch dazu von Seiten einer Frau!
. . . . Aber was konnte ich tun? — Daß der Inspektor mit
seiner Schwägerin im Einverständnis war, bezugte mir zur
Genüge seine ganze Haltung. Mich an ihm zu wenden, wäre
nutzlos gewesen. So verbarg ich meinen Ingrimm, so gut es
gehen wollte und kehrte zu meiner Arbeit zurück, als ob nicht
das Mindeste vorgefallen wäre.“
„Und nun,“ fragte Waldemar, der mit atemloser Span-
nung des Vaters Worten gefolgt war. „Was hast Du Weiteres
beschlossen?“
„Mich der Gewalt zu beugen, bis ich Anerkennung meines
Rechtes gefunden,“ erwiderte Karsten düster.

„Anerkennung Deines Rechtes!“ wiederholte der Sohn,
bei wem willst Du sie suchen?“
„Herr Gustav Hartung wird einen Mann der seit 35 Jahren
als treubewährter Arbeiter in der Fabrik seine besten Kräfte
eingesetzt hat, nicht um der Laune einer Frau willen, um Amt
und Brot bringen.“
Waldemar lachte spöttisch auf. „Du hast eine verzweifelt
gute Meinung von Herrn Gustav Hartung. Schade nur, daß
der Einfluß von Madame die guten Eigenschaften des Herrn
Gemahls nie zur Geltung gelangen läßt.“
„Herr Hartung ist streng, gerecht,“ entgegnete der Vater
zuversichtlich. „Nie und nimmer wird er es dulden, daß seine
Gattin mit so unerhörter Willkür in den Geschäftsbetrieb sich
einmischet.“
Waldemar's Lippen kräuselte noch immer das nämliche
ungläubig spöttische Lächeln.
„Bis zu der Rückkehr des Herrn müssen wir uns gedulden,“
fuhr jener fort, „ich habe mich bisher stets des Rufs eines
friedsamem, ruheliebenden Mannes erfreut. Seit den 35 Jahren,
während deren ich auf der Fabrik tätig war, ist nicht das Ge-
ringste vorgefallen, das einen Flecken auf mein gutes Einver-
nehmen mit dem Vorgesetzten geworfen oder meine Ehre in
irgend einer Weise getrübt hätte. Und diesen guten Leumund
möchte ich mir bewahren. Ich möchte mich auf freundschaftlichen
Wege mit Herrn Hartung auseinandersetzen. Dafür aber muß
ich einstweilen nachgeben. Inzwischen wird wohl auch Frau
Hartung die Sache noch einmal überlegen. Dich aber, Waldemar,
möchte ich bitten —“
„Nein, Vater!“ unterbrach ihm der junge Mann stürmisch,
„ich füge mich dieser eigenwilligen Frau nicht! Niemals!“
„Waldemar!“ fiel ihm die sanft mahnende Stimme der
Mutter bittend in's Wort.
„O, Mutter,“ wandte er sich tief aufseufzend zu der
Leidenben, „ich bitte Dich rege Dich nicht auf. Aber, sieh, es
ist mir unmöglich, es verträgt sich nicht mit meiner Ehre! . . .
Nein,“ fuhr er leidenschaftlich fort, „diese eingebildete Frau soll
sehen, daß es auch Menschen gibt, die ihr zu trotzen wagen,
die sie und ihre Drohungen verachten.“

wird nur die Einsetzung von Bachforellen, für tiefere Gewässer aber auch der besonders schnellwüchsig amerikanische Bachsaibling empfohlen.

St. Pölten, am 5. September. Bürgermeister Voell hat vorigen Samstag einen Ohnmachtsanfall erlitten, von dem er sich jedoch erholt hat. Der Bürgermeister begab sich am genannten Tag um 12 Uhr mittags aus dem Bureau und ging, um die Zeitungen zu lesen, ins Café „Rathaus“.

Die Vorgänge in Rußland.

Schreckenstage in Kaukasien.

Tiflis, 5. September. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) In Baku begannen gestern die Unruhen mit starkem Gewehrfeuer wieder; Abends ließ es infolge der Bemühungen des Gouverneurs, eine Einigung herbeizuführen, nach. Es fand ein Kampf mit den Truppen statt, bei welchem eine Anzahl Personen getötet und verwundet wurde.

Baku, 6. September. Das Gemetzel dauert fort. Hunderte von Naphthafontänen brennen. Der Handel stockt. Der Verkehr ist eingestellt.

Tiflis, 5. September. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) In der Stadt Schucha arteten die zwischen Privatpersonen geführten Streitigkeiten am 29. August derart aus, daß die Bevölkerung zu den Waffen griff. Die verschiedenen Nationalitäten nahmen gegeneinander Stellung.

Berichtshalle.

Wien, 7. September.

Ansuchen des Bombenattentäters Johann Fock um Wiederaufnahme des Verfahrens.

In den nächsten Tagen wird dem Landesgericht ein Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens von dem in der Strafanstalt Stein internierten 42-jährigen Mechaniker Johann Fock überreicht werden, der am 16. Jänner 1897 wegen des Bombenattentates an dem Schlossermeister Markus Basch in der Kaiser Josefstraße zum Tode durch den Strang verurteilt und von Sr. Majestät dem Kaiser zu lebenslänglichem Kerker begnadigt wurde.

Das Bombenattentat, das am Nachmittag des 1. August 1896 in der Werkstätte des Schlossermeisters Markus Basch, 2. Bezirk, Kaiser Josefstraße verübt wurde, ist noch in Erinnerung.

Paket dem Himka zur Ueberbringung an Basch übergeben zu haben, lenkte sich auf den Mechaniker Johann Fock, der in einem Hause mit Markus Basch wohnte und von dem behauptet wurde, daß er mit der Frau des Meisters, Pauline Basch, ein Verhältnis unterhalte.

St. Pölten, 4. September 1905.

Raub.

Georg Auer, geboren am 15. April 1868 zu Ybbsitz, dahin zuständig, verheirateter Tagelöhner, ist nicht nur des Raubes an einem 76-jährigen Greis, sondern auch des wiederholten Diebstahls und der Entziehung der Polizeiaufsicht angeklagt.

Der schon fünfmal wegen Diebstahls und mehrmals wegen anderer Delikte vorbestrafte Angeklagte wohnte seit dem Frühjahr d. J. bei der Kleinhausbesitzerin Franziska Eibl im Reißbergerhäusl, Gemeinde Prolling.

Am 27. Juni d. J., gegen 1/6 Uhr abends, begab sich der in Waidhofen a. d. Ybbs wohnhafte 76-jährige schwächliche Schuhmacher Karl Haslinger auf den nächst der Stadt gelegenen Buchenberg, um dort in der sogenannten unteren Kapelle zu beten, was er öfters zu tun pflegte.

Weiters war Auer unter Polizeiaufsicht gestellt und hat zweimal das ihm angewiesene Gebiet überschritten.

Der Angeklagte legt ein vollständiges Geständnis ab. Der als Zeuge erschienene Haslinger, ein schwächlicher, gebrechlicher Greis, welchen der Angeklagte überfallen hat, gibt seine Aussagen im Sinne der Anklage ab.

Die Geschwornen bejahten einstimmig die ihnen vorgelegten Schuldfragen, lautend auf Diebstahl, Raub, Entziehung der Polizeiaufsicht, verneinten jedoch die Zusatzfrage, ob Haslinger durch Mißhandlungen in einen qualvollen Zustand versetzt wurde.

Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu 12 Jahren schweren Kerker, fasttag alle Vierteljahr, einsame Abspernung in eine dunkle Zelle am 27. Juni jeden Jahres und sprach gleichzeitig die Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht aus.

Der Angeklagte erklärte, die Strafe gleich anzutreten.

Aus Waidhofen.

Personalnachricht. Der n.ö. Landesauschuß hat die Herren Th. u. Ph. Dr. Franz Groiß und Viktor Ritter von Meyer zu Professoren an der hiesigen Landes-Oberrealschule ernannt.

Trauung. Heute um 11 Uhr vormittags findet in der Pfarrkirche zu Melt die Trauung des hiesigen Hausbesizers und Delikatesenhändlers Herrn Josef Wuchse mit der fabriks- und Realitätenbesitzerstochter Fräulein Anna Zellner aus St. Pölten statt.

Landes-Oberrealschule. (Schüleraufnahme.) An der hiesigen Landes-Oberrealschule findet die Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr am 14. und 15. September von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 4 Uhr nachmittags statt.

Zum Schulanfang. Das neue Schuljahr 1905/6 beginnt an der hierortigen Volksschule am Samstag den 16. September mit einem Gottesdienste um halb 8 Uhr früh in der Stadtpfarrkirche, zu dem sich sämtliche Schüler einer Viertelstunde früher in ihren bisherigen Klassen-ziimmern im alten Schulgebäude zu versammeln haben.

Musikunterstützungsverein. Das Promenadekonzert der nächsten Woche und zugleich das letzte in dieser Saison findet Mittwoch den 13. September um 7 Uhr abends am unteren Stadtplatz statt.

Die Ergänzungswahlen in die Erwerb-Neuerkommissionen. Wie wir in letzter Nummer berichteten, hat die Handelsgenossenschaft Montag den 4. d. eine Versammlung sämtlicher Genossenschaftsvorstände und Ausschüsse von den hier in Waidhofen bestehenden Genossenschaften in Herrn Krumpfholtz' Hotel „zum goldenen Löwen“ für 8 Uhr abends einberufen.



Verlangen Sie Ideal-Glühlampen-Unternehmung HUGO POLLAK WIEN, VI. Wallgasse 34

Billiges schönes Licht ohne Installation und Verschleiß Verbrauch 1 1/4 fr. per Stunde.

Aus aller Welt.

Infolge der Beobachtung der Sonnenfinsternis gestorben. Aus Lienz wird gemeldet: In Wels beobachtete Mittwoch die Theaterrequisitorenin Marie Ettlinger durch längere Zeit die Sonnenfinsternis ohne...

Aus einer kleinen Garnison von Brüben. Augenblicklich wird, wie man den "B. N. N." schreibt, in Wooster im Staate Ohio der Ehescheidungsprozess des Majors Taggart vom Bundesheer verhandelt. Dieser Prozess erregt das größte Aufsehen; denn er hat...

Ein fideles Mädchen-Gymnasium. Ueber die sittliche Atmosphäre in russischen Mädchen-Gymnasien werden in einer Zeitschrift an die "Russ" Angaben gemacht, die — so bemerkt dazu die "Moskauer Deutsche Zeitung" — geeignet erscheinen, in weiteste Kreise Beunruhigung und schwere Sorge zu tragen.

die Klassendamen auf den Knien der Lehrer gesehen. Eine Französin wiederum lud Schülerinnen und Gymnasiasten zu sich und veranstaltete eine regelrechte Orgie. Es ist daher kein Wunder, daß sich unter den Schülern und Schülerinnen Unzucht und Trunksucht entwickelt.

Das konfiszierte Bein. Aus Soenowice schreibt man der "Düna-Zeitung": Ein hier wohnender Herr Halten, der früher Kesselmeister in einer Fabrik war und gegenwärtig Bierbudenbürger ist, hat vor mehreren Jahren bei einem Unfall das rechte Bein verloren und schreitet seitdem mit einem natürlichen und einem künstlichen Bein durchs Leben.

Der Leopard ist los! Eine aufregende Szene spielte sich dieser Tage im neuen Lissaboner Zoologischen Garten ab. Ein riesiger Leopard, der soeben in einem neuen Käfig untergebracht worden war, war aus seinem Zwinger, dessen Tür anscheinend nachlässig geschlossen war, ausgebrochen.

Die Sonnenfinsternis auf der österreichischen Nordbahn. Große Angst hat die Sonnenfinsternis der Leitung der österreichischen Nordbahn eingejagt. Der Ankündigung, daß man es diesmal mit einer völligen Verfinsternis zu tun haben werde, hat sie zu großer Vorsicht angespornt.

Ein Lebensretter-Roman. Auf dem Reichs-postdampfer "Arenfels", der am 25. August in Hamburg eintraf, befand sich als Offizier der auch als Schriftsteller bekannt gewordene Herr W. Wagner aus Ludenwalde, ein junger Mann, der sich durch Selbststudien in die Höhe gebracht hat.

Originelle Marterl. Ein Freund unseres Blattes schreibt uns: Ich habe bei meinem letzten Urlaubsaufenthalt in Tirol einige originelle "Marterln" entdeckt, deren Inschriften ich gerne Ihrem geschätzten Blatte mitteile.

"Martin Hosentknecht" steht vom Hausdach in die Ewigkeit; er ist nicht brav gewesen, ist nicht er tot, das ist sein Rest!

Ferner ein "Marterl", das seinem Inhalt nach wohl einem Fuhrknecht gewidmet war:

"Der Weg zur Ewigkeit, ist wahrlich nicht weit!, um 7 Uhr fuhr er fort und um 8 Uhr war er dort."

Die Cholera.

In Galizien.

Aus Galizien liegen Nachrichten über weitere Cholera- oder choleraverdächtige Erkrankungen nicht vor.

In Preußen.

Königsberg, 7. September. Bei der Arbeiterin Lange aus Warnicken, die am letzten Sonntag in das Krankenhaus von Rastenburg eingeliefert worden ist, wurde amtlich Cholera festgestellt.

Marienwerder, 7. September. Die "Neuen Westpreussischen Mitteilungen" melden, daß in Schillno gestern ein Flößer unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt und bald gestorben ist.

Bromberg, 7. September. Auf einer Isolierbahn auf der Neze bei Tadel ist ein Kind an Cholera gestorben, ein anderes unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankt. Ferner erkrankten zwei Kinder, ein Weichensteller und ein Steinschläger in Gnesen.

Die Cholera in Moskau.

Berlin, 7. September. Die "Berliner Zeitung" meldet: In Moskau ist die Cholera mitten in der Stadt ausgebrochen. Bisher sind zehn Erkrankungen zur Kenntnis der Sanitätsbehörde gekommen, aber die Annahme ist begründet, daß die Infektion bereits weiter um sich gegriffen hat.

Abgesagte Manöver.

Aus Krakau wird berichtet: Laut Meldungen der Blätter wurden die Manöver des 10. Przemysler Korps, welche diese Woche in Lanuter Bezirke hätten stattfinden sollen, wegen der in Grodisko vorgekommenen Choleraerkrankungen auf höheren Befehl nach eintägiger Dauer abgebrochen und die Truppen in ihre Garnisonsorte rückbeordert.

Thorn, 7. September. Der "Thorner Presse" zufolge fällt nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums auf Befehl des Kaisers die große Festungskriegsübung bei Thorn aus.

Ein Paket Photographien

in gelbem Kuvert wurde am Wege von der oberen Stadt über Freisingerberg in die untere Stadt verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Verwaltungsstelle d. St.

GERUCHLOS! Sofort trocknend! Der beste Fussboden! Christoph Hartlack für Fussböden! Baldhosen: G. Frick Wwe., Deiner: G. Kaler.



Schicht's Wasch-Extrakt

Marke

Frauenlob

ist das beste

zum Einweichen der Wäsche.

Es hat dem Herrn gefallen, meine liebe Mutter, Frau
Anna Steindl, geb. Steinkellner
 Private

am 8. September 1905 um 9 Uhr vormittags nach langem, schweren
 Leiden in ihrem 68. Lebensjahre aus dem Leben abzuberufen.

Die teure Tote wird Sonntag den 10. September 1905 am
 Nachmittag um 1/2 3 Uhr im Friedhose der Landesanstalt zu Mauer-
 Oehling zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 9. September 1905.

Dr. Josef Karl Steindl.

Statt besonderer Anzeige.

Gasthaus

neugebaut, 1 Stock hoch, schöne Zimmer, Stallungen, zirka
 1 Joch Garten, in nächster Nähe einer im Bau begriffenen
 Kirche, 3 Stunden von Waidhofen, ist billig zu verkaufen. —
 Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 389 2-1

Meierleute

verheiratet, werden für eine kleine Wirtschaft ab 1. Oktober l. J.
 aufgenommen.

**Rudolf Bachbauer, Gut Gmerkt,
 Weyer a. d. Enns.** 388 2-1



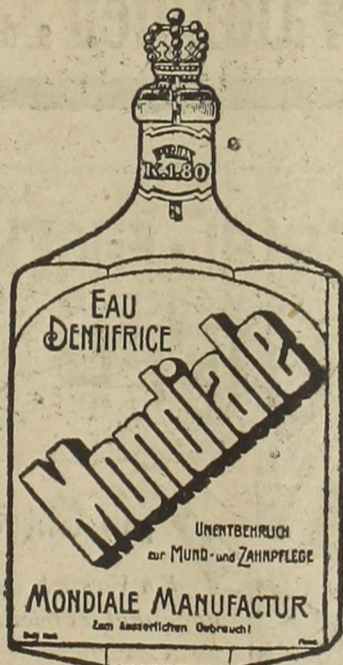
Keine grauen Haare und Bart
 mehr!
 Jugendliches Aussehen und Na-
 turlfarbe der Haare erzielt man
 nur mit Vitk's
NUCIN
 (ges. gesch.)
 1 Flaçon 1 Krone.
 Tausende Anerkennungen be-
 weisen die Vorzüglichkeit des
 Nucins. — Nucin färbt dauernd,
 färbt nicht ab, ist nicht fett.
 Ein Versuch führt zum dauern-
 den Gebrauch. Allein echt von
 Fr. Vitk & Co., Prag.

Hühneraugen

harte **Haut** und **Schwielen** werden rasch, sicher und
 schmerzlos beseitigt durch das bestbekannte, vorzügliche
 „**Trnkóczy's Hühneraugenpflaster**“.
 Wirkung anerkannt und garantiert.
 Preis 1'20 K nebst Postspese (10 h als Mustersendung).
 Probepflaster 70 h (resp. 80 h per Post.)
 Erzeugungsstelle: Apotheke „zum hl. Franziskus“, Wien
 V/2, Schönbrunnerstrasse 109.]
 Täglich Postversandt gegen Nachnahme od. r bei Vor-
 hersendung des Betrages in Geld oder Briefmarken.

260 10-3

General-Depositeure
J. JANOWITZ & C.º
 FIUME-SUŠAK.



Chem. pharm. Laboratorium und Apotheke
 Dr. A. MIZZAN.

Jede sparsame Hausfrau



welche auf eine
 gute Schale Kaffee
 hält, verwendet nur
 den altbewährten

„FIALA“ Feigen-Kaffee.

Ueberall erhältlich.
 Feigen- und Malzkaffee-Fabrik M. Fiala, Wien, VI/2.
 Gegründet 1860. Gegründet 1860.



Somatose
 Iöstliches Fleischpulver
 enthält die Nährstoffe des
 Fleisches (Eiweißkörper
 und Salze) als fast ge-
 schmacklos, leicht lös-
 liches Pulver.
 Ist das hervorragendste
Kräftigungsmittel
 für
 schwächliche, in der Er-
 nährung zurückgebliebene
 Personen, Brustkranke,
 Nervenleidende, Wagen-
 kranke, Wöchnerinnen,
 an englischer Krankheit
 leidende Kinder, Gesunden
 etc.
 in Form von
Eisen-Somatose
 besonders für
Bleichsüchtige
 kräftlich empfohlen.
 Somatose regt in hohem
 Maße den Appetit an.
 Erhältlich in Apo-
 theken u. Drogerien.
 Nur echt in Original-Packung.
 Farbenfabriken vorm.
 Friedr. Bayer & Co. Elberfeld

An alle Frauen und Mädchen!

Alle Länder durchzieht es wie der elektrische
Funke

als der Erfinder der Groll'schen **Seiblumenseife** für seine aufsehen-
 erregende Erfindung seitens der österreichischen Regierung mit einem kaiser-
 lichen und königlichen Privilegium ausgezeichnet wurde; und auch mit Recht,
 denn Groll's Seiblumenseife dient infolge Gehaltes an heilsamen
 Wiesblumen und Baldkräutern in erster Reihe zur Hautpflege, indem sie
 mit geradezu augenscheinlicher Wirkung einen steifen, reinen u. samt-
 weichen Teint erzielt und denselben bei ständigem Gebrauch vor Fäulen
 und Runzeln schützt. — Das Haar, mit Groll's Seiblumenseife ge-
 waschen, wird üppig, schön und voll. — Die Haare täglich mit Groll's
 Seiblumenseife gereinigt, bleiben kräftig u. weiß wie Eisenblech. Groll's
 Seiblumenseife kostet 30 Kr. Bessere Drogeriehandlungen und Apotheken
 halten dieselbe auf Lager. Verlangen Sie aber ausdrücklich Groll's Seib-
 lumenseife aus Triann, denn es bestehen Nachahmungen. In Waidhofen
 käuflich bei Franz Steinmaßl, Kaufmann, Heinrich Seeböck, Kaufmann,
 Rudolf Lampf, Konjum, Karl Schönbacher, Kaufmann.

Die Erste Waidhofner Consumhalle

Ybbsitzerstrasse Nr. 16, im Hofe links, vis-à-vis der neuen Zellerbrücke,
empfiehlt den P. T. Kunden zur Saison täglich

**echte Prager Schinken, ungarische
u. Veroneser Salami u. Käse,
feinste Aixer und Tafel-Oele und echten Wein-Essig,
sowie**

Tisch- und Tafel-Weine, Cognac,

und sämtliche andere *Spirituosen* und erlaubt sich hauptsächlich auf die vor-
zügliche Qualität des hiesigen Zwetschenbranntweines la per Liter K 2.40 ge-
billigst aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll

RUDOLF LAMPL.



**Schweinfurter Mast-
Milch- & Aufzuchtspulver**

Marke „Bauerntröst“

erregt kolossale Freilust, befördert die Verdauung, beschleunigt ungemein die Aufzucht
und Mast der Schweine, Rinder etc., so daß solche viel früher marktfähig werden;
vermehrte und verbessert die Milch. Becht nur in Karton à 50, 70 und 100 Heller
mit Firma Ph. Laudenbach, Schweinfurt.

Niederlagen: Waidhofen: G. Frieß Witwe, A. Lughofer; Haag: P.
Eisinger; St. Peter: Franz Klein; Linz: M. Christ. 407 52--32

Keil-Lack

vorgüglichster Anstrich für weiche Fußböden

Keil's weiße Glasur für Tischische 45 Kr.,
Keil's Goldlack für Rahmen 20 Kr.,
Keil's Bodenwische 45 Kr.,
Keil's Strohputz in allen Farben

stets vorrätig bei

J. Ortner, Waidhofen a. d. Ybbs.

GEGEN GERINGE
Monatszahlungen

Musik-Werke
Polyphone selbstspielend,
sowie Drehinstrumente,
alle Arten Zithern und
Saiteninstr. Violinen,
Mandolinen etc.

Grammophone
garantiert
echt,
neueste Typen
mit Trompetenarm
Automaten
mit Geldinwurf

Phonographen
Meisterwerke der
Feinmechanik,
mit Hartguss-
walzen, auch
für eigene Auf-
nahmen!

Photographische Apparate
nur bekannte Marken:
Goerz, Voigtlander, Liyd,
Kodak etc., modernste
Typen unter voller Ga-
rantie. Alle Bedarfsartikel
Anleitung für Anfänger.

Goerz'
Trielder-Binocles
Höchste Lichtstärke

Jagd-, Theater- und
Reisegläser, Feld-
stecher, Armeeg., u.
Ziel-Fernrohre,
Grösst-Gesichtsfeld

Bial & Freund, Wien XIII/1
Illustr. Preisb. No. 679 über Musikwerke, graf. u. fot.
Illustr. Preisb. No. 679 0 über photogr. Appar. auf Verlang.
Vertreter gesucht

**IMPERIAL-FIGEN
CAFFEE**

MIT DER KRONE.

Ein Versuch damit wirkt
ungeahnt zufriedenstellend.

Derselbe hat sich durch
seinen **Wohlgeschmack**
seinen **Nährwerth**
und **Ausgiebigkeit**,
welche er im höchsten
Masse besitzt, tausende
Freunde erworben.

Liniment. Capsici comp.
Erfolgt für
Bain-Capseller.

Beim Einkauf dieser anerkannt vor-
züglichen, schmerzstillenden
Einreibung, die in allen
Apotheken vorrätig ist, sehe
man stets nach der Marke:
„Anker“
Büchters Apotheke, Prag.



Wiener Landwirthschaftliche Zeitung.
Hauptredacteur: Hugo S. Gitschmann.
Redaction: Hof, Gitschmann, Joh. L. Schuster, Ab.
Bll. Jahrl. 104 Hrn. Viertel. K 6. Ganzj. K 24.
Oesterreichische Forst- und Jagd-
Zeitung. Redact.: Joh. E. Weinelt. Jahrl.
62 Nummern. Viertel. K 4. Ganzjährig K 16.
Allgemeine Wein-Zeitung. Red.: H. dal
Wiaz. Jahrl. 62 Hrn. Viertel. K 8. Ganzj. K 32.
Der Praktische Landwirth. Red.: Ab. Eih.
Jahrl. 62 Hrn. Viertel. K 2. Ganzjährig K 8.
Der Oekonom. Red.: W. Marg. Jahrl. 24 Hrn.
Ganzj. K 2. Bei mindestens 50 Gr. K 1.50.

Unsern Hausfrauen bestens
= Kraft =
Macaroni u. Eiertelwaren
-FABRIK-
Sale & Bergmann
TEPLITZ
empfohlen.

Hugo S. Gitschmann's Journalverlag, Wien, I., Schauffergasse 6.

1781 Geschäfts-Gründung 1781
Kais. u. konigl. Hof-Steinmetzmeister
EDUARD HAUSER
WIEN IX SPITALGASSE 19
DIE SCHÖNSTEN
GRAB-MONUMENTE
EIGENER ERZEUGUNG
VON FL 15 AUFWÄRTS
Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten

Alexander Fantl
I. I. Konzessioniertes Bureau für
Realitäten-, Verkehrs- u. Hypothekar-Darlehen
in Molk an der Donau.
Übernimmt
An- und Verkauf sowie Tausch von
Realitäten jeder Art, sowie Geschäft,
jeder Branche.
Aufträge werden prompt und konstant ohne Vorpeser
durchgeführt.
Erstklassige Referenzen.
Sprechstunden jeden Montag von 4-6 Uh.
abends in Litzellachners Gasthof in
Hilm-Kematen.

GRATIS erhalten alle neuen Abonnenten die bereits
veröffentlichten Teile der
2 hochinteressanten Romane

„Der Kampf um die Stephanskron“

historischer Roman aus der Türkenzeit von H. Krassnigg und
„Gebrochene Herzen“

Sensations-Roman aus der Feder des meistgelesenen Pariser
Schriftstellers K. de Montepiu, welche jetzt in der
Wiener österreichischen

Volks-Zeitung

erscheinen.

(Gesamt-Auslage an 100.000 Exemplare).

Dieses gediegene Blatt bringt weiters täglich
wichtige Neuigkeiten

von eigenen Berichterstattern im In- und Auslande,
ausgezeichnete Leitartikel, unterhaltende u. belehrende
Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schrift-
stellern, humoristische Skizzen und Plaudereien von
V. Chiavacci, R. Krassnigg, Hawel, Susi Wallner etc.
wöchentlich eine überaus reichhaltige, gediegene,
unterhaltende und belehrende

Familien - Beilage

weiters die

Spezial-Rubriken und Fachzeitungen:
Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung,

Kleines Feuilleton, land- u. forstwirtschaftl. Rundschau,
Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung,
Gartenbau, Erfahrungen u. Erfindungen, Preisrätsel mit wert-
vollen Gratisprämien, Waren-, Markt- und Börsenberichte,
die Ziehungslisten aller Lose etc.

Die Abonnementspreise betragen:

1. Für tägliche portofreie Zusendung in Oester-
reich-Ungarn und Bosnien monatlich K 2.70, viertel-
jährig K 7.90.

2. Für zweimal wöchentliche Zusendung der
Samstags- und Donnerstags-Ausgaben (mit Roman-
und Familien-Beilagen (in Buchform), ausführlicher
Wochenschau etc.) vierteljährig K 2.64, halbjährig
K 5.20.

3. Für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen
Samstags-Ausgabe (mit Roman- u. Familien-Beilagen
(in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc. viertel-
jährig K 1.70, halbjährig K 3.30.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, au-
die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an.
Probenummern gratis.

Die Exped. der Oesterr. Volks-Zeitung Wien I. Schulerstr. 16.
Alle neuen Abonnenten erhalten die laufenden hochinteressanten Romane und
gratis nachgeliefert.

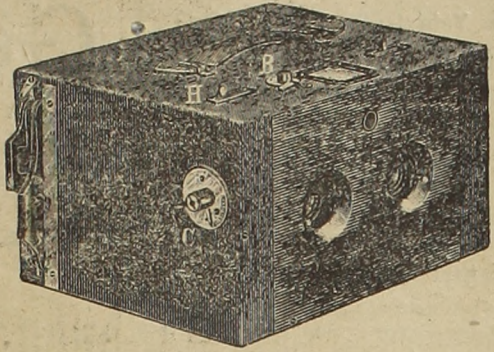
KUNZ

Kaffee, Tee, Kakao

Brüder Kunz Frische Haser Kaffee feiert Triumph. Die glänzenden Nährstoffe, wie sie kein anderer Kaffee der Welt bei den abgemessenen Portionen und Nervenspenden aufzuweisen hat, verleiht täglich die Zahl seiner begeisterten Anhänger. 1/4 Kilo-Dose Qualität Extra K 1 80, 1/4 Kilo-Karton Nr. 1 K 1.—, Nr. 2 K —.70. Jeden 1/2 Koffeelöffel (1 1/2 Kasser) genügt für eine Tasse. Zu haben in Apotheken, Drogerien, feineren Spezerei-Geschäften und in den Filialen der Firma Brüder Kunz, Wien.

Ernemann Cameras

„MOSER“ Stereoskop- Camera



Für 8 1/2 x 17 cm.
oder
9 x 18 cm.
Preis K 85.—.

Sehr schöne, praktische und preiswürdige Stereoskop-Camera mit 2 Rapid-Detektiv-Objektiven, einem durch die Objektive gehenden, präzise und sicher funktionierendem, stets gespannten Verschluss für Moment- und Zeit-Aufnahmen, 3 Blenden, Sucher, Trieb-Einstell-Vorrichtung für jede Entfernung von 2 m an. Die Camera hat ferner eine Visierscheibe, so dass man bei Stativ-Aufnahmen auch auf dieser einstellen kann. Sucher, Stativmutter.
Camera „Moser“ ist aus Nussbaumholz, matt poliert und hat 3 sehr leichte Doppel-Kassetten mit Aluminiumschiebern.

Unsere Cameras erhielten den ersten Staatspreis.

Kein Camera-kauf vor Durchsicht unserer hochinteressanten Katalog-Serie (kostenloser Versand).

Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 115.

Vertreter für Oesterreich-Ungarn: Karl Seib, Wien, Grillparzerstrasse 5.

Deutsche Meisterwerke

Berühmter
Wallfahrtsort

Sonntagsberg

Herrliche
Sommerfrische

Hans Halbmayr's Gasthof

in schönster Lage, in nächster Nähe der Kirche, mit grossartiger Rundsicht von den steirischen Bergen bis zu den böhmischen und mährischen Gebirgen.

Besteingerichtete Fremdenzimmer, auch für Sommerparteen.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Mässige Preise. Zuvorkommende Bedienung.

Tägliche Stellwagenfahrt nach Rosenau

von Mitte Mai bis Ende September zu den von Amstetten und Waidhofen a. d. Ybbs kommenden Personenzügen.

Preise der Bergfahrt K 1.20, der Thalfahrt 80 h.

Kinder die Hälfte. — Kleines Reisegepäck frei.

Besondere Fahrgelegenheiten sind auf vorherige Bestellung jederzeit zu haben.

Ausgezeichnetes Telescop steht zur Verfügung.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

Kwizda's

Restitutionsfluid.

K. u. k. priv. Waschwasser für Pferde.

Preis 1 Flasche K 2.80

Seit 40 Jahren in Hof-Markställen, in den größeren Stallungen des Militärs und Zivils im Gebrauche zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach großen Strapazen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

Echt nur mit
nobler
Schutzmarke.



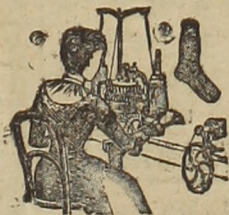
Zu beziehen in allen Apotheken und Drogerien.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Täglich Postversendungen durch das

Haupt-Depot: Franz Joh. Kwizda

K. u. k. österr.-ung., königl. rumänischer und fürstl. bulgar. Hoflieferant,
Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.



5 K und mehr per Tag Verdienst.

Hausarbeiter-Strickmaschinen Gesellschaft
Thos. H. Whittick & Co.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.

Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft

Thomas H. Whittick & Co., Triest

Via Campanile 13 13.

PRAG, Petersplatz 7, I.-13.

385 4-1

EPILEPSI.

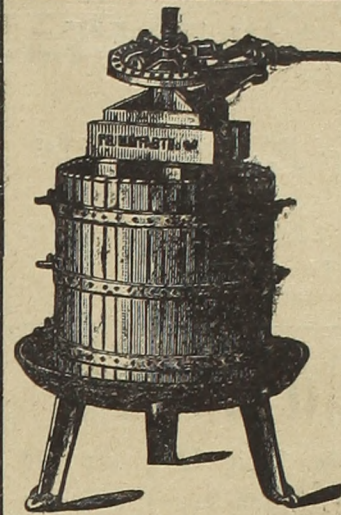
Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M. 287 52-1



Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.

Der chemisch-reine Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und gesündeste Verchönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich, heilt rauhe und unreine Haut und macht sie zart und weiss. Bewährtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zum mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! — Ferner: Pasta Maak-Seife, Kaiser-Borax-Seife, Lillienmilch-Seife, Tola-Seife, Kaiser-Borax-Zahnpulver und Kaiser-Borax-Haut-Puder. Alleinig Erzeuger für Oesterreich-Ungarn GOTTlieb VOITH, WIEN, III/1.



Weinpressen, Obstpressen

mit Doppeldruckwerken
„Herkules“ für Handbetrieb,
Hydraulische Pressen
für hohen Druck und grosse
Leistungen,

Obstmühlen, Traubmühlen,
Abbeermaschinen, komplette
Mostereianlagen, stabil
u. fahrbar, Fruchtsaftpressen,
Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst u. Gemüse,
Obst-Schäl- u. Schneidmaschinen.

Selbsttätige Patent-tragbare und fahrbare Weingarten-, Obst-,
Baum-, Hopfen- und Hederich-Spritzen „SYPHONIA“,
Weinbergpflüge

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester
Konstruktion

PH. MAYFAHRT & CO.

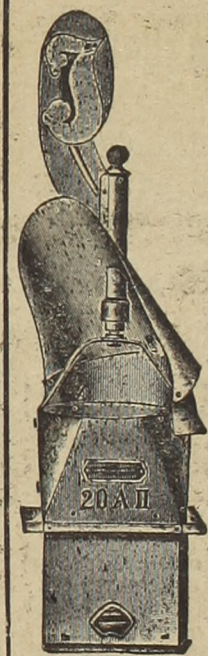
Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengussereien und
Dampfhammerwerke

Wien, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 550 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vetr. ter u. Wiederverkäufer erwünscht

Johns pat. Schornstein-Aufsatz



wird von uns seit nahezu 40 Jahren als Spezialität
gebaut. Die bisher von keinem anderen Fabrikate
erreichte Leistungsfähigkeit unseres Aufsatzes in der
sicheren Beseitigung von Rauchbelästigung und der
Erzielung rationeller Lüftung wird am schlagendsten
dadurch anerkannt, dass unser Aufsatz heute auf der
ganzen Welt verbreitet ist, dass unser Umsatz mit
mehr als 220.000 Stück größer ist, als der aller Kon-
kurrenzfabrikate zusammen genommen und dass unser
Aufsatz von Hunderten von Imitatoren nachgeahmt
wird. Wenn Sie Wert darauf legen, unser bewährtes
Original-Fabrikat zu erhalten, dann achten Sie scharf
darauf, dass unser Aufsatz an seiner Fahne ein deut-
lich sichtbares „J“ trägt, und dass jeder Aufsatz mit
dem Warenzeichen „Schmetterling“ versehen ist. Auch
achten Sie auf die Führung des Aufsatzes. Die Führung
unserer Aufsätze ist von einer Schmirbühse
umkleidet, die es ermöglicht, dass der Aufsatz ge-
schmiert werden kann. Nötig ist dies bei unserem
Aufsätze indessen nicht; es ist dies ein wesentlicher
Vorteil gegenüber jenen Aufsätzen, die geschmiert
werden müssen.

Außer vor Nachahmungen warnen wir Sie daher
auch vor Aufsätzen mit komplizierter Führung und
Lagerung: Auf dem Schornsteine hat nur das Ein-
fache Bestand, weil niemand sich später darum
kümmert. Für sehr unzweckmäßige halten wir nach
unseren jahrzehntelangen Erfahrungen Aufsätze, deren
Konstruktion eine Schmirbung erfordert oder zu deren
Lagerung Kugeln verwendet werden.

J. A. JOHN, A.-G., Wien, IV/1,

Frankenberggasse 8. 1/6.

ATELIER

für
feinsten künstlichen Zahnersatz
in Gold, Kautschuk etc.

VON
KARL SCHNAUBELT.

Besitzer einer vom hohen k. k. Ministerium
des Innern mit besonders erweiterter Befug-
nis versehenen Konzession

WIEN, VII/3

Lindengasse Nr. 17a.

Jeden ersten und dritten Sonntag
im Monat von 9-4 Uhr in Waid-
hofen a. d. Ybbs im Hause
Ybbsitzerstrasse 16, II. Stock
zu sprechen.

Ein Kern-Eichen-Wasserrad-Grindl

70 Zentimeter Durchmesser, 4 Meter lang, komplett aufmontiert mit Metall-Lager ist preiswürdig zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Blattes.

Jahreswohnung

2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 379 0-2

Ein schön eingelegter Spieltisch

ist preiswürdig zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 2-2

Ein solider Tischlergehilfe

findet sofort dauernde Stelle. Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes. 370 3-2

Im Wohnhause Ybbstherstraße

zu vermieten: 384 0-1

Warterre:

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinet und 1 Küche K 336.—
Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche, 1 Speis K 400.—

1. Stock:

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche, 1 Wohnzimmer, 1 Speis, 1 Kofet K 840.—

2. Stock:

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche K 336.—

Souterrain:

Eine Hausmeisterwohnung, bestehend aus 1 Küchzimmer.

Schönes Tafelobst

Äpfel, Birnen, Zwetschen, von 7 bis 12 Kr. per Kilo von 20 Kilo aufwärts. Gählers Obstanlagen, Langenlois, Nied.-Deft. 3-2

Dankagung.

Ich fühle mich angenehm veranlaßt, Herrn **Andreas Gassner**, Fleischhauer in **Böhlerwerk**, für das mir gelieferte vorzügliche Fleisch, sowie für die außergewöhnlich aufmerksame und artige Bedienung meinen besten Dank zu sagen.

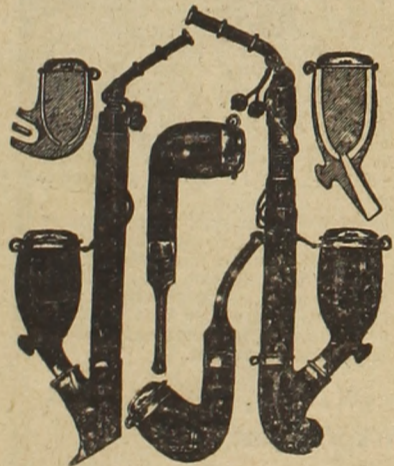
Helene Pendvay von Glaszvár

Oberstens-Gattin. 386 1-1

Ulmer Email-Pfeife

D. R. G. M. S. 195 249

Gebrüder Kunst, Ulm a. d. Donau.



VORZÜGE:

Kein Anrauchen!

Unverwüsthlich!

Bestes kühles Rauchen!

Elegant! Leicht!

Alleinverkauf für Waidhofen a. d. Y. bei

Julius Ortner.

Jede wirklich praktische Hausfrau

die die Güte eines Emailgeschirres nicht nach der reinen Aeusserlichkeit der Farbe, sondern einzig u. allein nach der massgebenden Haltbarkeit, Dauerhaftigkeit im Gebrauche und Billigkeit beurteilt, kauft heute ausschliesslich **grau emalliertes**

Secessions-Email-Kochgeschirr

der Commandit-Gesellschaft P. WESTEN, Ligettalu-Pressburg.

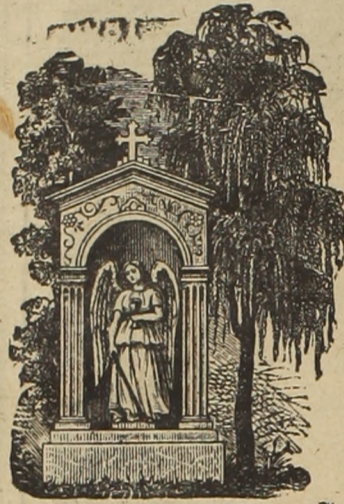
Verkauf zu Original-Fabrikspreisen laut aufliegender Fabrikspreisliste.

Haupt-Depot bei **Heinrich Brandl's**

Geschirr- und Tonöfen-Niederlage
WAIDHOFEN A. D. YBBS, Unt. Stadt 33.

Ein oder zwei Studenten

der Oberrealschule werden bei einer anständigen Familie gegen mäßiges Honorar in Kost und Pflege genommen. Nähere Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl. 382 1-1



„Josef Neu“

beh. gepr. Steinmetz-Meister
AMSTETTEN, Ybbsstrasse 7

(neben Schillhubers Gasthaus)

empfiehlt sein gut assortiertes Lager von

Grabdenkmälern

Schriftplatten etc.

in schöner Ausführung aus Granit, Svanit und Marmor

zu tief herabgesetzten Preisen.

Lieferung von Grufplatten, Grabbeinhaltungen, Marmorplatten und alle einschlägigen Werke.

Rebernahme

von Transport und Aufstellung, sowie Nachgravierungen und Renovierungen.

Niederlage: Waidhofen, Weyrerstraße.

Bauplätze-Verkauf.

An der Haltestelle Waidhofen sind die schönst gelegenen Bauplätze für Villen und Landhäuser mit herrlicher Fernsicht parzellenweise zu verkaufen. Ausmaß ca. 400—1000 Qu.-Klafter. Preis von 3—5 fl. per Qu.-Klafter. Geringe Anzahlung, günstige Zahlungsbedingungen, eventuell auch Baukredit.

Auskunft **Villa Blainschein**, Waidhofen a. d. Ybbs. 383 14-6

Ich

kenne für die Hautpflege, speziell um Sommerprossen zu vertreiben und eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen, keine bessere und wirksamere medizinische Seife als die altbewährte

Bergmann's Pflanzmilchseife

112 26-5 (Marke: 2 Bergmänner)
von
Bergmann & Co., Tetschen a. E.
Borrätig à Stück 80 Heller bei **H. Frank** in Waidhofen.

Ferratin u. Ferratose

(flüssiges Ferratin)

bestes Stärkungsmittel bei

Blutarmut u.

Bleichsucht,

von den Aerzten aufs wärmste empfohlen. — Ferratin ist ein in Verbindung m. Elweiss hergestelltes eisenhaltig. Nährpräparat.

Appetitregend und verdauungsfördernd.

Ueberraschende Erfolge

Erhältlich in Apotheken.

C. F. Boehringer & Soehne

Mannheim-Waldhof.

Theebutter
Käse
Salami
Würste
Geflügel
Eier etc.

sind stets frisch zu haben bei

Ambros Langsenlehner

Hoher Markt Nr. 9.

Bahntechnisches Atelier

Sergius Pauser

Stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6.

Sprechstunden täglich von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachm., auch an Sonn- u. Feiertagen.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

Zähne and Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk. — Stützähne, Goldkronen und Brücken (ohne Gummiplatte), Regulierapparate.

Reparaturen. — Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefaßt. — Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.



Alleweil besser schmeckt mir jetzt der Kaffee, seit meine Frau

Adolf J. Tige's Kaiserkaffee-Zusatz

mit der Schutzmarke Pöstlingberg dazu nimmt.

Gute billig. Ideal & einzig. betref. Ruhe, Lage, Fahrverbindung, Fern-Aussicht auf Teiche, Insel, Brücke, Grotte, Wasserfall etc. ist:

Hotel Belvedere Wien III/4 Gürtel 27.

200 Zimmer, 2 Kuchlw., Stadtbahnhof & Südbahnhof, reizend u. grossartig, incl. Licht-Service. Arsenal, el. Tramway, liegen Maria Josefa Park